

Die politische Kraft in den Brigaden der LPG

Im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 50. Jahrestages der UdSSR haben sich die Viehwirtschaftsbrigaden unserer LPG Sömmerda das Ziel gestellt, den Plan der Milchproduktion mit 200 t zu überbieten und in der Läuferproduktion 300 dt Schweinefleisch über den Plan zu liefern. Damit haben die Genossenschaftsmitglieder dieses Bereiches ihre Verpflichtung zur Überbietung des diesjährigen Produktionsplanes um 100 t Milch und 135 dt Fleisch erhöht.

Maßgeblichen Anteil an dieser positiven Korrektur des Wettbewerbszieles hat die Parteigruppe dieses Abschnitts. Die Genossen hatten die Forderung unserer Partei, alle Produktionsreserven zur besseren Versorgung der Bevölkerung zu nutzen, richtig verstanden und die Initiative ergriffen. Sie nahmen die gute Futterernte dieses Jahres zum Anlaß, um in den Brigaden über die günstigeren Produktionsbedingungen zu diskutieren und stellten das neue Kampfziel zur Debatte. So kam es zu der höheren Verpflichtung, mit der zugleich das richtige Schrittmaß für 1973 genommen wird.

Dieses Beispiel zeigt erneut, daß die vom VIII. Parteitag beschlossene Hauptaufgabe auch bei den Genossenschaftsbauern große Zustimmung findet. Es beweist aber auch — und das ist für

unsere Parteiarbeit wichtig —, welche politische Kraft eine Parteigruppe zu entfalten vermag, wenn die Genossen verstehen, daß die Verbesserung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen von unseren eigenen Leistungen abhängt, und wenn sie diese Erkenntnis allen Genossenschaftsbauern vermitteln.

Enger Kontakt mit den Parteilos

Den Parteigruppen kommt bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages und des XI. Bauernkongresses der DDR große Bedeutung zu. Das haben wir in unserer Grundorganisation nicht immer so deutlich gesehen. Die Hauptverantwortung für die Durchführung der Beschlüsse des Parteitages in der LPG trägt zwar die Grundorganisation, denn in der Mitgliederversammlung wird allen Genossen die politische Linie erläutert, werden Wege zu ihrer Verwirklichung beraten und für alle Genossen verbindliche Beschlüsse gefaßt. In der Mitgliederversammlung kann jedoch nicht so konkret wie in den Parteigruppen beraten werden, welche Aufgaben jeder einzelne unserer 53 Genossen zu lösen hat, bzw. kontrolliert werden, wie er sie löst. Dazu haben wir unsere drei Parteigruppen.

Die Parteigruppen sind die unmittelbarste Form der Organisation von Genossen in den Arbeits-

Parteikabinett übergeben

Die BPO im VEB Achsen-, Federn- und Schmiedewerke „Hermann Matern“, Roßwein, verfügt als erste Grundorganisation im Kreis Döbeln über ein Parteikabinett. In dieser neuingerichteten Bildungsstätte erhal-

ten Agitatoren und Propagandisten der Partei, Funktionäre des FDGB und der FDJ sowie staatliche Leiter das nötige Rüstzeug für eine wirksame politische Massenarbeit. Um zum Beispiel das Wesen der bürgerlichen Ideologie zu entlarven, wird den Genossen ein im Parteikabinett vorhandenes Tonband über die Unmenschlichkeit im imperialistischen System ein gutes Hilfsmittel für ihre Agitationsarbeit sein.

Die Parteileitung der BPO bildete bereits eine ständige Ar-

beitsgruppe, in der sowohl Propagandisten als auch Genossen der staatlichen Leitung und der gesellschaftlichen Organisationen mitwirken. Sie stellte einen Plan auf, auf dessen Grundlage das Parteikabinett arbeitet. Das Parteikabinett soll zu einer Stätte des Lernens und der Information werden und zur Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten beitragen.

Gertrud Bugge
Redakteur der Betriebszeitung
im VEB Achsen-, Federn- und
Schmiedewerke „Hermann Matern“,
Roßwein

WSL^www